



EIN ANRUF BEI...

Heinrich Kundinger
Inhaber der Rost Wohnbau GmbH

Ihr Unternehmen gibt es mittlerweile seit fast 55 Jahren! Sind Sie stolz darauf?

Natürlich sind wir in gewisser Weise stolz darauf, aber in erster Linie sind wir dankbar! Besonders allen, die dazu beigetragen haben, diese Beständigkeit zu erreichen. Doch darauf wollen wir uns nicht ausruhen, sondern die Zukunft auch weiterhin vorausschauend und innovativ gestalten.

So haben wir bereits vor Jahren mit unserem Sohn, der über ein Ing.-Studium der Architektur verfügt, den Generationswechsel eingeleitet. Er wird diese mit der gleichen Philosophie, zukunftsweisend und innovativ, weiter führen. Dem Kunden weiterhin auch einen kompetenten Ansprechpartner, verbunden mit entsprechender Bauqualität, zu bieten, ist unser vorrangiges Ziel. Deshalb waren in all den Jahren unsere Kunden die besten Werbeträger!

Wie bewerten Sie Ihre Situation in der aktuellen Finanzkrise?

Zurzeit stellen wir fest, dass selbst Geldanleger sich wieder für gute Sachwerte – also Wohnimmobilien – interessieren und diese als werthaltige und rentierliche Geldanlage schätzen. Denn bei energiesparender und guter Bauqualität erreicht man ohne weiteres eine Mietrendite von 3,5 % – und dies fast steuerfrei!

Aber besonders hervorzuheben ist bei Krisen wie dieser die Sicherheit eines Sachwertes!

Das gilt aber nicht nur für Geldanleger, sondern auch für jeden Selbstbezieher einer Wohnimmobilie. Hier fördert – bei entsprechender Bauweise – der Staat zusätzlich noch über günstige Darlehen, usw. Grundsätzlich gilt bei einer guten Wohnimmobilie: Sie fördert Unabhängigkeit und Sicherheit (in Krisen) und – wenn sie bezahlt ist – z.B. im Alter ein mietfreies Wohnen!

Das Thema Energiesparen liegt Ihnen ja besonders am Herzen.

Das ist richtig. Denn Energie wird auch in Zukunft teurer werden! Bereits vor mehr als 10 Jahren haben wir – in der Voraussicht steigender Energiepreise – die ersten energiesparenden Häuser entwickelt und gebaut. Bereits damals entsprachen diese den heutigen

Mindestanforderungen der Energieeinsparverordnung. Wir haben seit dieser Zeit die energiesparende Bauweise der Häuser – auch in Zusammenarbeit mit Industrie und Handwerk – weiter entwickelt. Heute sind wir deshalb auf einem Wissensstand, den Andere erst noch erreichen müssen! So errichten wir bereits größere Mehrfamilienwohnhäuser im KfW-40-Standard, ohne dass wir „rauchende“ Holzheizungen einbauen müssen. Vielmehr arbeiten wir mit optimierter Dämmung, sauberer Solarenergie, Erdwärmepumpen, usw.

Welche Beziehung haben Sie zu Fürth?

Wir sind bereits in den siebziger Jahren von Nürnberg nach Fürth umgezogen. Die Entwicklung der Stadt Fürth ist seither und besonders in den letzten Jahren mehr als positiv verlaufen. Fürth hat durch seine Lage an den drei Flüssen – Regnitz, Rednitz und Pegnitz –, den dadurch bedingten Flußauen, seinen dezentralen, aber der „Stadt“ angeschlossenen und eingemeindeten „Vororten“ sehr viele schöne Wohngegenden und viel „Grün“ drum herum. Der Main-Donau-Kanal, die Nebenflüsse Zenn und Farrnbach unterstreichen dies noch. Fürth selbst vermittelt das Gefühl von „leben und leben lassen“. Dies macht Fürth lebens- und liebenswert.

Gibt es ein Rost-Lieblingsobjekt?

Sicherlich. Aber fast jedes Objekt wird bei der Planung und Ausführung zum Lieblingsobjekt. Ein sehr schönes Mehrfamilienwohnhaus haben wir z.B. in Fürth-Burgfarrnbach errichtet, das „Farrnbach Maison“. Es ist vor allem auch deshalb hervorzuheben, weil es mit moderner, zukunftsweisender Wärmepumpentechnik in Kombination mit Solar und freier Sicht zum Wiesengrund errichtet wurde. Es vermittelt dadurch das Gefühl von „Unabhängigkeit“ und „freiem Wohnen“ in der Stadt.

Wobei können Sie am besten auftanken und entspannen?

Beim Lesen und Briefmarkensammeln. Auch dies hat mit Aufmerksamkeit und mit genauem Arbeiten werthaltiger Gegenstände zu tun.